

Kölsch-Gedicht
von Mundartdichterin
Paula Hiertz
Seite 7



**Hunde -
Paradies**
in Neubrücke
Seite 10

Neubrücke Termine
Kalender, Veranstaltungen und
Neubrücke Adressen
ab Seite 20

100 Wege in die Beschäftigung

Unternehmen suchen Bewerber*innen aus Neubrücke

Seit mehr als zwei Jahren ist das Caritas Projekt „Chancen geben - 100 Wege in Beschäftigung“ in Kölner 4 Stadtteilen vertreten, davon jeden Donnerstag von 14 – 16 Uhr in Neubrücke.

Besonders junge arbeitslose Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren möchten die Mitarbeiter*innen beratend begleiten. Die mobile Unterstützung steht vor dem Netto-Supermarkt und kann Hilfen verschiedenster Art anbieten: Beratung, Berufsorientierung, Vermittlung, Hilfe bei Bewerbung, Tipps für Vorstellungsgespräche, Vermittlung von Praktikastellen und vieles mehr.

Unterstützt wird das Projekt durch ein Netzwerk mit starken Partnern, die bereit sind, arbeitslose junge Menschen wieder aktiv in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Kooperationspartner sind u. a. 1. FC Köln, Ford und das Marriott-Hotel.



Im Juli finden in diesem Jahr Unternehmerwochen statt. Dabei sind Unternehmen aus Gastronomie, Pflege, Einzelhandel und Lager/Logistik vor Ort sein. In Neubrücke kommen am 12.07. und 19.07.2018 unter anderen die Deutsche Post AG. Dort kann man sich direkt bewerben und mit den Unternehmen in Kontakt kommen.



<https://www.facebook.com/chancen.geben.koeln/>
Tel. 0152/21759058

Die Adelheidiade

ein Stadtteilstfest seit 48 Jahren

Das wichtigste an einem Fest ist erstmal den Termin festzulegen. Deshalb trifft sich das Adelheidiade Leitungsteam, fast einen Monat nach der Adelheidiade bereits wieder, um den Termin für das nächste Jahr festzuzurren. Das Leitungsteam, sind die Leiter der einzelnen Teams z. B. vom Grill, Kasse, Cafeteria, Flohmarkt, Aufbau, Elektrik, Pommes, Salat, Suppe, Weinlaube und die vielen einzelnen Stände der Kitas und Vereine aus Neubrücke.



Blick auf die Bühne beim Stadtteilstfest Adelheidiade

Dort wird dann auch gerne die Manöverkritik geäußert – also was schief gelaufen ist oder super war, dann ist noch alles frisch im Gedächtnis. Denn die wenigsten Teamleiter haben etwas von dem Fest, sie sind von morgens 8 Uhr beim Aufbau mit dabei und sind abends die Letzten, die den Platz verlassen.

Dabei wird auch gerne auf ein gelungenes Fest angestoßen und gemeinsam gegessen.

Das auch mal etwas schief laufen kann und auch schon oft passiert ist, ist klar. Da fehlt schon mal ein wichtiges Teil, etwas ist nicht mit angeliefert worden oder jemand

- weiter auf Seite 3 -

Die Kranich-Apotheke bringt's!

Wenn Sie im Krankheitsfalle das Bett hüten müssen und die Wohnung nicht verlassen können, oder als Eltern das erkrankte Kind nicht alleine lassen möchten.

Unser Home-Service beliefert Sie schneller als jede Versandapotheke!

Bis 16.30 Uhr bestellt, ab 18.00 Uhr ausgeliefert!
(Montag-Freitag und sofern bei unseren Lieferanten verfügbar)

Neubrück und umliegende Ortsteile



**0221-
8908989**

**Aktiv für
Gesundheit**

Köln-Neubrück, Thomas-Dehler-Weg 1



Mein Zuhause.

Ob Single, Familie oder Wohngemeinschaft - bei uns finden Sie Ihre Traumwohnung.

Mehr Infos unter
www.vonovia.de
oder rufen Sie uns an:
0234 /
414 70 00-00

VONOVIA

- Fortsetzung -

ist plötzlich krank geworden. Oftmals wird erst am Sonntagmorgen kurzfristig noch improvisiert, aber in einem guten Team ist dies möglich. Unvergesslich, als vor ein paar Jahren der Kühlwagen aufgebrochen und sämtliches Fleisch geklaut wurde. Hier arbeitet man Hand in Hand, denn das wichtigste ist, dass das Fest läuft.

Die vielen ehrenamtlichen Helfer sind zum Teil seit Jahrzehnten dabei, einige neue Bürger aber auch und das lässt immer wieder hoffen auf genügend Nachwuchs.

Die Adelheidiade ist das Stadtteilstfest in Neubrücke, das ursprünglich von beiden Kirchengemeinden ins Leben gerufen wurde und auch heute noch von den Gemeinden getragen wird. Man dachte an eine Olympiade und die Verbindung mit dem Platz An St. Adelheid schuf damals den für viele Zungen unaussprechlichen Namen „Adelheidiade“. Immer wieder werden Stimmen laut, den Namen doch zu ändern, aber das würde keiner in Neubrücke wagen.

In früheren Zeiten gab es Festzelte auf dem Marktplatz,

zen. Viele Kinder haben nicht die Möglichkeit sich zu dem Spieledeckel auch noch etwas zu essen zu kaufen. So gibt es in diesem Jahr erstmals auf dem Spieledeckel nicht nur 10 Spiele, sondern auch noch ein Getränk und eine Kinderpommes – natürlich für den gleichen Preis. Auch beim Essen soll es ein geändertes Angebot in diesem Jahr geben z. B. vegetarische Speisen und weniger Schweinefleisch, dies alles sind Änderungen, die die Zeit mit sich bringen.

„Besonders wichtig ist die gute Zusammenarbeit, wenn ein Teamleiter mal nicht mehr weiter weiß, hört er immer: Wir schaffen das schon! Denn nach der Adelheidiade ist vor der nächsten Adelheidiade!“

Wichtigstes Bestreben ist, dass alle feiern können und dies möglichst zum Selbstkostenpreis. Es soll kein Gewinn erwirtschaftet werden, lediglich alle Kosten sollen gedeckt werden. Dazu gibt es eigens einen Kassierer, der natürlich ehrenamtlich, sämtliche Rechnungen und Abrechnungen fertigt. Er behält den Überblick über die gesamten Kosten: Musik-Truck, Gema-Gebühren, Wasser, Strom, städt. Gebühren und vieles mehr, sind fixe Kosten, die so ein Fest finanzieren muss.

Jedes Jahr im Frühjahr findet dann die Startsitzenz statt.

In diesem Jahr sind Widrigkeiten wie der Abriss des Jugendheimes zu meistern: Wohin mit der Cafeteria? Wo werden die Flohmarktspenden gesammelt? Wer macht was? Was wird wieder angeboten?

Alle teilnehmenden Gruppen melden sich bei einer Stelle, bei der alles zusammen läuft. Dort müssen Pläne erstellt und Material abgesprochen werden.

Zu der ganzen organisatorischen Arbeit gehören auch noch Sponsoren, Musik-Gruppen für Liveauftritte für den Musik-Truck zu finden. Im Grunde sind alle Teamleiter das ganze Jahr mit der Vorbereitung beschäftigt.

Die finale Sitzung ist dann immer circa vier Wochen vor der Adelheidiade. Der Platzplan muss abgesprochen, Plakate und Flyer müssen gedruckt und verteilt werden. Eine Menge Arbeit im Hintergrund, die von vielen nicht gesehen wird.

Die Kritiker, die meinen früher war alles besser, sollen sich bewusst machen, die immer mehr werdende Arbeit auf immer weniger Schultern lastet. (SCHR)

Das Adelheidiade-Team ist immer für neue Ideen und Ehrenamtler dankbar! Bittel melden Sie sich unter Tel. 8903005 oder Facebook.



Das Adelheidiade-Team ist immer für neue Ideen und Ehrenamtler dankbar! Bittel melden Sie sich unter Tel. 8903005 oder Facebook.



Teilnehmer*innen der Adelheidiade Vorbereitungssitzung am 24.04.2018

die Weinlaube fand im Pfarrgarten statt, es gab Reifenrennen für Kinder usw. Einige alte Attraktionen fielen weg und einige neue sind hinzugekommen. Alles steht und fällt immer mit den Ehrenamtler, die mitmachen. Oft gibt es neue Ideen und das Leitungsteam versucht diese dann umzusetzen.

Zum 45. Jahrestag der Adelheidiade wurde zum ersten Mal als Bühne ein Musik-Truck geordert. Dieser kam so gut an, dass er jetzt nicht mehr von dem sonntäglichen Fest wegzudenken ist. Viele Ideen sind aber leider aufgrund fehlender Helfer/innen nicht mehr leistbar, so werden nun oft Pavillons eher bestellt als großes Zelte, da die Arbeit mit dem Aufbau kaum noch jemand stemmen kann.

Das Leitungsteam versucht auch Vorschläge umzuset-

Mit dem „Test-Rollator“ durch Neubrück

Zugegeben, meine Berufstätigkeit als Test / Entwicklungsingenieur bei einem Kölner Autobauer endete vor mehr als 20 Jahren. Dennoch liegt es mir noch im Blut, heute noch gute oder weniger gute Situationen schnell zu erkennen. In Neubrück erlebte ich eine weniger gute Situation, die mich veranlasst hat einen Rollator zu chartern.

Den Anstoß dazu gab mir ein betagter Herr, der den Neubrücker Ring in Höhe der KVB-Haltestelle „Straßburger Platz“ zügig überqueren wollte. Wir standen am Straßenrand, er mit seinem Rollator, ich mit meinem Fahrrad und warteten geduldig auf einen geeigneten Autoabstand. Dass ich wohl als erster die andere Straßenseite erreiche, war durchaus voraussehbar, jedoch nicht voraussehbar war, dass sein Rollator mit dem nur gering abgesenkten Bordstein auf der gegenüberliegenden Straßenseite Probleme bekommen würde. Jedenfalls benötigte er drei Versuche, um seinen Rollator über den zu hohen Bordstein zu bugsieren. Sein dritter

Versuch war deshalb so hektisch, weil sich aus Richtung Rösrather Str. (viel zu schnell) mehrere Fahrzeuge näherten. Erst in letzter Sekunde brachte sich der Herr mit seinem Rollator in Sicherheit.

Wer weiss, dachte ich, vielleicht werde ich irgendwann auch eine Gehhilfe in Anspruch nehmen müssen, um damit relativ sicher und möglichst barrierefrei durch Neubrück spazieren gehen zu können. Also habe ich einen solchen „Spaziergang mit Rollator“ simuliert und dabei die weniger guten Situationen bei meinen insgesamt sechzehn Straßenquerungen aufgeschrieben.

Mein Fazit: Ein einfaches, sicheres und zügiges Überqueren ist an den notierten Straßen mit einem üblichen Rollator kaum möglich. Entweder sind dort die Bordsteine nicht abgesenkt oder die Bordsteinkante ist höher als 3 cm.

An meinem Testtag war Wochenmarkt in Neubrück und ich hatte das



Querung: Neubrücker-Ring / KVB-Haltestelle „Straßburger Platz“, Foto: Prante

große Glück, sehr viele freundliche Mitmenschen dort mit ihren Rollatoren anzutreffen. Mein Fazit wurde von vielen geteilt, aber einige zeigten sich mit der Situation zufrieden, wohl aus Altersgründen.

Dennoch hoffe ich, dass sich die Verantwortlichen bei der Stadtverwaltung Köln der geschilderten Problematik annehmen. (m.pr.)

Zum Singen nie zu alt

Der Singkreis Neubrück gehört mit einem Durchschnittsalter seiner Mitglieder von 77 Jahren sicherlich nicht zum Kreis der Jugendchöre, was seiner Freude an der Musik und am geselligen Beisammensein jedoch keinen Abbruch tut.

Gegründet 1977 hat er eine wechselvolle Geschichte erlebt und ist durch unterschiedliche Chorleiter und -leiterinnen geprägt worden. Die Anzahl der Mitglieder schwankte natürlich im Laufe der vielen Jahre. Zurzeit decken 12 Sängerinnen und 4 Sänger die Bereiche Sopran, Alt, Tenor und Bass ab. Die Chorleiterin Christine Kaulbach versteht es immer wieder, die Aktiven zu Höchstleistungen zu motivieren. Das Repertoire des Chores ist reichhaltig: bekannte und weniger bekannte Volkslieder aus aller Welt, Schlageroldies, Stücke aus Musicals, Gos-

pels, Kirchenlieder, Jahreszeitenlieder, Kölsche Lieder

Der Singkreis ist fest im Stadtteil Neubrück eingebunden. Geprobt wird mittwochs von 19 – 20.30 Uhr im Saal der Neubrücker Trinitatiskirche. Dort finden auch Mitwirkungen z.B. beim weihnachtlichen Seniorencafé oder in Gottesdiensten statt. Ebenso gibt es Auftritte bei der Adelheidsfeier und im ortsansässigen Seniorenheim.

Der Singkreis Neubrück beweist: Zum Singen ist man nie zu alt, solange es Spaß macht und man mit Freude im Herzen dabei ist. Wer diese Freude mit uns teilen möchte, ist herzlich eingeladen mitzusingen! (Antje Dilling)



Liebe Leserinnen und Leser!

Auch diesmal haben wir wieder eine Vielzahl von Artikeln von und über Neubrück zusammengesträgt und verfasst. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim

Lesen und wir freuen uns nicht nur über Ihre Rückmeldungen, sondern auch auf Ihre Artikel, Berichte und Fotos: buergerverein-neubrueck@web.de

Ihr Redaktionsteam

Sommerfest am Neubrücker Ring

Integration heißt auch: Zusammen feiern. Deshalb wird es in diesem Jahr wieder ein Sommerfest für Einheimische und Geflüchtete geben. Diesmal in der Flüchtlingsunterkunft am Neubrücker Ring. Gleich nach den großen Ferien, am 8. September, organisieren der Bürgerverein Neubrücke und die Flüchtlingsinitiative „Willkommen in Brück“ vom Nachmittag bis zum frühen Abend ein buntes Programm mit vielen Angeboten für Kinder und Erwachsene. Für das Bühnenprogramm haben bereits der Kinderlieder-Macher Johannes Stankowski und die Band „Buntes Herz“ zugesagt. Ebenfalls für Kinder am Start mit ihrem beliebten Puppentheater sind die Kuschelbären Johannes und Stachel aus der WDR-Sendung „Bärenbude“. Weitere Künstler werden noch dazukommen. Und natürlich ist für Essen und Trinken gesorgt.

In der Unterkunft am Neubrücker Ring wohnen seit dem letzten Herbst rund 150 Menschen, mehr als hundert davon sind Kinder und Jugendliche. Bürgerverein und Flüchtlingsinitiative sind von Anfang an zusammen mit den Mitarbeiterinnen der Caritas dabei, die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Alltag zu unterstützen. Sprachangebote, Hausaufgabenhilfe, Suche nach Arbeit, Ausbildungsplätzen oder einer Wohnung – das sind Aufgaben, die von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern übernommen werden. Manche übernehmen auch Patenschaften für einzelne Familien.

Das Sommerfest ist eine gute Gelegenheit, die neuen Nachbarn in zwangloser Atmosphäre ken-

nenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Und dabei vielleicht zu erleben: Menschen, ob aus Syrien, Afghanistan oder dem Kosovo sind, bei allen Unterschieden, Lück wie ich und Du. Herzlich willkommen beim Sommerfest!



Die Bärenbude kommt auch zum Fest!

Wolfgang Schmitz
WDR-Hörfunkdirektor i.R.
0171 202 77 92



Miteinander in Brück/Neubrücke
www.winbrueck.de

Ein schöner Nachmittag in netter Runde

Eigentlich wollte ich mich nur mal kurz im Sonntagscafé umschauen, bin aber dageblieben, denn ich kam dort gleich mit mir bekannten Neubrücke-rinnen ins Gespräch. In die Unterhaltungen wurden fremde Besucherinnen ganz selbstverständlich mit einbezogen – so auch eine junge Mutter aus Nigeria, die neu nach Neubrücke gezogen ist.

Sie möchte sobald wie möglich Kita-Plätze für die Betreuung ihrer drei kleinen Kinder bekommen, um dann selbst eine Arbeit oder Ausbildung beginnen zu können.

Wie diese Frau, sind



wohl auch die anderen Besucher des Sonntagscafés hier einmal auf andere Gedanken gebracht worden; sie haben miteinander erzählt, in Gesellschaft gelacht, vielleicht einfach nur ein wenig Abstand vom eigenen Alltag und seine Belastungen gewonnen.

Mir ist es ebenso ergangen, und ich werde nach meinen ersten Erlebnissen wiederkommen ins Neubrücker Sonntagscafé von 14.00 – 16.00 Uhr im Treff im Pavillon neben der Bücherei. (scheu)

Einsatz für ein besseres Miteinander: „Tisch der Kulturen in Neubrück“

Den „Tisch der Kulturen“ gibt es seit ca. 5 Jahren. Er hat zum Ziel, für Menschen, die vielleicht erst kurze Zeit hier leben, nur wenig Deutsch sprechen oder kaum jemanden im Stadtteil kennen, Orte der Begegnung zu schaffen. Damit sie sich in ihrem Stadtteil wohl fühlen und mit anderen Neubrücker Bürger_innen in Kontakt kommen können, gibt es Angebote.



Infostand vom Tisch der Kulturen auf der Adelheidiade

Bisherige Angebote des „Runden Tisch der Kulturen“ sind das „Nähcafé“ im TIP, das „Nid d'oiseau“ – eine französischsprachige Spielgruppe für afrikanische Kinder, ein russischer Frauentreff, eine arabische und eine

afrikanische Frauengruppe und ein Vorleseangebot in verschiedenen Sprachen in der Stadtteilbibliothek. Gerne würden wir die Angebote weiter ausbauen und mit Ihnen zusammen neue Ideen für Angebote entwickeln.

Wenn Sie sich gerne für ein besseres Miteinander in Neubrück engagieren wollen, Sie den Wunsch haben, dass es Treffen von Menschen aus ihrem Kulturkreis gibt oder Sie Lust haben Menschen unterschiedlicher Nationalitäten zusammenzubringen und kennenzulernen, dann würden wir uns freuen, wenn Sie am „Tisch der Kulturen“ teilnehmen und ihre Ideen einbringen.

Das nächste Treffen des „Tisch der Kulturen“ ist am Mittwoch, 11. Juli 2018, um 16 Uhr im Gruppenraum des Veedel e.V., Heinrich-Lersch-Str. 25.

Herr Hansmann vom Veedel e.V. und Frau Effinger von der Caritas-Integrationsagentur stehen Ihnen für Fragen und weitere Informationen gerne zur Verfügung.



a.hansmann@veedel.de - Tel. 222 878 22

marion.effinger@caritas-koeln.de -
Tel. 98 57 76 23

Spielstube Spatzennest

Es fehlen Kita-Plätze überall in Köln. In Neubrück, gibt es die Spielstube Spatzennest nunmehr seit 12 Jahren und sie bietet eine Alternative zu einem regulären Kita Platz.

Im Gegensatz zu einem Kita-Platz mit 25,35 oder 45 Stunden werden hier Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zur Aufnahme in den Kindergarten nur 15 Stunden pro Woche betreut. Vielen Eltern wählen diese Zeiten von 9.00 -12.00 Uhr zwischen 2 und 5 Betreuungstagen bewusst, da sie ihre Kinder nicht den ganzen Tag in einer Kita unterbringen müssen oder wollen.

In den Räumlichkeiten des Jugend- und Gemeinschaftszentrum, Neubrücker Ring ist die Spielstube untergebracht.

Die Einrichtung ist eine, vom Landesjugendamt genehmigte Einrichtung, erhält aber keinerlei finanzielle Mittel zur Förderung, sodass die Eltern die Finanzierung komplett übernehmen. Zunächst wurde die Einrichtung von der Jugendzentrums gemeinnützigen GmbH getragen, seit dem letzten Jahr ist die Einrichtung an das Elternbildungswerk Neubrück angeschlossen.

„ Als wir damals anfangen, hat uns jeder gesagt, jetzt kommt das neue Kinderbildungs-Gesetz raus und alle Kinder sind mit zwei Jahren im Kindergarten, das lohnt sich doch nicht“, so Schrage, die das Spatzennest mitbegründet hat. „Leider ist dem immer noch nicht so und das Spatzennest ist voll wie nie zuvor!“



Viel Wert wird hier auf die liebevolle Betreuung der Kinder und einen engen Kontakt mit den Eltern gelegt. Die Kinder haben die ersten Kindergarten-Erfahrungen: malen, basteln und spielen mit gleichaltrigen Kindern. „Unser Einzugsgebiet ist rund um Neubrück. Viele Familien hatten alle ihre Kinder bei uns. Für dieses Angebot wird vorrangig von den Eltern selber durch Mund zu Mund Werbung gemacht. Die 12 Jahre Spatzennest und die Zufriedenheit der Eltern zeigen uns, dass die Eltern von unserer Arbeit begeistert sind.“ freut sich Sylvia Schrage.



Anmeldungen und Info für Plätze ab August 2018 unter spatzennest@eb-neubrueck.de, Facebook oder Tel. 0172 / 285 02 77

Mondnaach üvver Kölle

(Paula Hiertz)

Wann et Dagwerk jedon es en Stadt un Land,

Wenn das Tagwerk getan ist in Stadt und Land,

wo de Lück fingen endlich ehr Rauh;

wo die Leute finden endlich ihre Ruh;

sin verjesse mänch Möhsal un Sorje,

sind vergessen manche Mühsal und Sorgen

wann och nor för 'nen einzije Dag.

wenn auch nur für einen einzigen Tag.

Lächt ör Sorje vun hück op et Morje,

Legt eure Sorgen von heute auf das Morgen,

jo, dä brängk widder 'nen neue Dag.

ja, der bringt wieder einen neuen Tag.

Lantsam trick jetz de Naach üvver Kölle,

Langsam zieht jetzt die Nacht über Köln,

un die deck uns me 'm Schlofschleier zo.

und die deckt uns mit einem Schlafschleier zu.

Stääneklar es der Himmel vun Kölle,

Sternenklar ist der Himmel von Köln

jedes Deer schlöf jetz en singem Bau;

jedes Tier schläft jetzt in seinem Bau;

och der Ärmste trick et en sing Kau.

auch den Ärmsten zieht es in seine Hütte.

Stell sin Plääzjer sin Stroße un Jässjer,

Still sind kleine Plätze, sind Straßen und Gässchen,

Mödichkeit deck de Minsche all zo.

Müdigkeit deckt die Menschen alle zu.

Selver leuch hück der Mond üvver Kölle,

Silber leuchtet heute der Mond über Köln,

hell em Jlanz litt de näächlije Praach.

hell im Glanz liegt diese nächtliche Pracht.

Dann mer han hück en Mondnaach en Kölle,

Denn wir haben heute eine Mondnacht in Köln,

die ens widder de Naach mät zom Dag.

die einmal wieder die Nacht macht zum Tag.

Lückcher wellt ehr dat Mondspill belore?

Leute wollt ihr das Mondspiel anschauen?

Dann kutt her, joht janz hösch, nit ze hat.

Dann kommt her, geht ganz leise, nicht zu hart.

Loßt se schlofe de Minsche vun Kölle,

Lasst sie schlafen die Menschen von Köln,

loßt se schlofe un weckt nit de Stadt.

lasst sie schlafen und weckt nicht die Stadt.

Loßt se schlofe un weckt nit de Stadt.

Lasst sie schlafen und weckt nicht die Stadt.



Die kölsche Mundartdichterin Paula Hiertz lebt in Neubr^ück. Sie gründete 1981 „Das Kölsch Thiater Köln-Neubr^ück e.V.“ und, da sie auch als Musikerin tätig ist, später „Das Akkordeon-Orchester Köln-Neubr^ück“. Sie schrieb etliche Theaterstücke. Bis jetzt erschienen 13 Bücher von ihr. Außerdem schreibt Paula Hiertz „Verzällcher“ für eine Tageszeitung, macht Stadtführungen, Radiosendungen und Lesungen und ist bei vielen Gelegenheiten auch im Karneval aktiv.



Futterkrippe für Leserratten

Seit mehreren Jahren gibt es einen offenen Bücherschrank im Vorraum der Sparkasse. Der Bücherschrank wurde mit Mitteln der Bezirksvertretung Kalk finanziert. Jörg Grahl, Seniorennetzwerkleiter Neubr^ück, setzte sich für den Standort Neubr^ück ein. In diesem Bücherschrank können Bürger ihre gelesenen Bücher ablegen und neue herausnehmen: eine Tauschbörse also, ohne dass man den Tauscher kennt.

Jörg Grahl fand die Mitarbeiter der Sparkasse, die sich ehrenamtlich um den Schrank kümmern. „Wir finden diese Aktion super und unterstützen sie gerne. Dadurch kann man den literarischen Austausch fördern! Wir sortieren immer mal wieder Bücher aus, die



liegen bleiben. Ein Bücherschrank lebt von seiner Attraktivität!“ so eine Mitarbeiterin der Sparkasse.

In Neubr^ück leben viele verschiedene Nationalitäten, deshalb findet man hier nicht nur deutsche Bücher, sondern auch mal ein russisches oder englisches Buch. Auch sind alle Generationen vertreten, sodass auch Kinder- und Jugendbücher sowie Klassiker zu finden sind. Um den Bücherschrank zu schützen, wird er nur zu den Öffnungszeiten der Sparkasse rausgestellt.

„Der Schrank wird rege genutzt, nicht nur von Senioren! Oft sind die Bücher in drei Reihen gestapelt.“ freut sich Jörg Grahl. „Ein tolles kostenloses Angebot“. (SCHR)

Unsere jüngste Autorin stellt sich vor

Sehr geehrte Leserinnen und Leser ,

da dies mein erster Artikel für die Zeitung ist, möchte ich mich kurz vorstellen.

Ich heiße Feroza Taneja, geboren in Köln und in Neubr^ück aufgewachsen. Ich bin eine Deutsche mit indisch-afghanischer Herkunft und lebe hier in Neubr^ück. Ich bin 12 Jahre alt und besuche zurzeit eine Ganztagschule des Heinrich-Heine-Gymnasium in Ostheim.

Da ich zu Neubr^ück gehöre, habe ich mich entschieden für die Stadteilzeitung Neubr^ück einen Artikel zu schreiben und meine Zeit zur Verfügung zu stellen. Ich möchte auch hiermit alle andere Jugendliche aus Neubr^ück bitten, mich zu unterstützen und das gleich zu tun.

Die multikulturelle Atmosphäre in Neubr^ück liegt mir am Herzen und vor allem die Bemühungen des Bürgervereins in Sachen Sauberkeit, Jugend usw. Für meine erste Reportage habe ich mir einen Steckbrief über mein Herkunftsland Indien ausgesucht:

Es gibt sehr viele Informationen über das Land: Die Fläche des Landes Indiens beträgt 3.287.263 Quadratkilometer. Die Hauptstadt ist New Delhi - wird aber heutzutage nur Delhi genannt. Die Staatsform in Indien ist eine Republik. Die Verwaltung ist in 25 Bundesstaaten und 7 Unionsterritorien aufgliedert. Die Bevölkerung dieses Landes beträgt 969,1 Millionen (heutzutage noch mehr). Dies sind 295 Einwohner pro Quadratkilometer.

Ich freue mich, mich hier vorstellen zu können und euch kennenlernen zu dürfen. Ich hoffe allerdings, dass ich so bald wie möglich meinen Einsatz für Neubr^ück zeigen kann und auch etwas zu Neubr^ück beitragen kann.

Liebe Grüße, Feroza Taneja



sparkasse-koelnbonn.de/kwitt

Ruck- zuck ist einfach.

Weil man Geld schnell und leicht per Handy senden kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.*

* Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

 Sparkasse
KölnBonn

Der Tischtennisverein Neubrück sucht Talente

Wir gründeten uns im Jahr 1972 als Tischtennisverein SV Neubrück. Unser Verein stellt zurzeit drei aktive Herren-Mannschaften, die in der aktuellen Saison in drei unterschiedlichen Ligen spielen: in der 1., 2. und 3. Kreisklasse. Zusätzlich stellt sich eine Schülermannschaft sehr erfolgreich dem Wettkampfgeschehen. Doch noch wichtiger sind uns ein freundliches Miteinander und der Fairplay-Gedanke des Sports!

Unser Training wird durch unseren ehrenamtlichen Trainer Kai Steinbach unterstützt. Er selber hat früher in unserer Jugend gespielt und ist dann zum 1.



FC Köln gewechselt. Derzeit spielt er dort in der Verbandsliga und fördert unseren Verein mit seinen Trainingseinheiten.

Das von Stefan Spormann geleitete Jugendtraining findet jeden Donnerstag von 17.30 - 19.30 Uhr statt.

Montags und donnerstags ist jeweils von 19.00 - 21.30 Uhr Training für Erwachsene. Unsere Trainings finden in der Sporthalle Kurt-Tucholsky-Schule, Helene-Weber-Platz 3 statt.

Wir suchen immer Verstärkung ob Jung oder Alt.



Marco Stentenbach , 1. Vorsitzender

0162 / 971 61 45

www.sv-Neubrueck.com



Mitternachtssport der Sportjugend Köln

Mitternachtssport ist eine Initiative für Jugendliche und junge Erwachsene, die freitags abends von 22.00 - 24.00 Uhr losgelöst von Verpflichtungen ihrem Hobby, dem Basketball, nachkommen können. Gezockt wird in den Sporthallen der Kurt-Tucholsky-Hauptschule am Helene-Weber-Platz. Das Angebot ist wöchentlich, außer in den Schulferien.

Das Ziel von Mitternachtssport ist es, den Jugendlichen auch in den späten Abendstunden eine Möglichkeit zu geben, ihrem Hobby nachkommen zu können. Die Teilnahme ist immer freiwillig, kostenlos und Bedarf keiner Anmeldung.



Ansprechpartner bei der Sportjugend Köln sind Axel und Yunus, mobil zu erreichen unter 0176 436 204 73



UTZ SCHEFFLER
Heizung - Sanitär

Hendrik Schubert

Meister Heizungs- u. Sanitärtechnik
Geschäftsführung/Inhaber



Lutz Scheffler
Heizung-Sanitär e. K.
Inh. Hendrik Schubert

Max-Liebermann-Str. 33
50765 Köln

Tel. 02 21/27 72 87 68

Fax 02 21/27 72 87 69

schubertscheffler@t-online.de

www.schubertscheffler.de

Kombinieren Sie Ihre
Heizung mit einer PV
Anlage und nutzen
erneuerbare
Energien.
Wir beraten Sie gerne
bei Ihnen vor Ort.

Hunde-Paradies Neubrücke

Offensichtlich fühlen sich Hunde und Hundebesitzer in Neubrücke pudelwohl. Allein das tägliche Ritual „Gassi-gehen“, ob nun innerhalb oder außerhalb der Siedlung, erhöht das Wohlbefinden für beide. Den meisten Hunden



ist die Freude der kurzzeitigen Befreiung aus ihrer häuslichen Umgebung sofort anzusehen, denn sie ziehen mit dem aufrechten Schwanz und enormen Vorwärtsdrang an der Leine und bestimmen somit den Weg zu ihren Lieblingsplätzen den „Hundewiesen“ oder, sehr zum Ärger der Anwohner, immer öfter auch Privatgrundstücken. Ist dort erst einmal der ersehnte „Toilettengang“ gemäß § 4 Kölner Stadtordnung vollbracht und der Kot mittels Hundekottüte aufgenommen (was viele Hundebesitzer sträflich unterlassen), beginnt sofort die obligatorische Begrüßung bzw. Schnüffelorgie mit anderen Artgenossen, während sich Herrchen oder Frauchen stolz über Rasse, Alter, Herkunft, Krankheiten und über den letzten Tierarztbesuch austauschen. Andere wiederum halten nur Zwiesprache mit ihrem Hund, wobei dieser schweigt oder nur durch kurzes Schwanzwedeln seine volle Zustimmung signalisiert.

Nebenbei bemerkt, entsprechend der Kölner Stadtordnung (KSO) müssen „Wildpinkler“, wenn sie denn erwischt werden, mit Strafen bis zu 150,- Euro rechnen. Für Hunde gilt das nicht, auch wenn etliche Hausfassaden und manche Ziersträucher durch den ätzenden Harn stark ramponiert werden.

Dennoch, der Lebensraum Neubrücke ist für Hunde geradezu ideal. So unterhält und pflegt die Stadtverwaltung im Norden und Süden der Wohn-Siedlung gleich zwei Hunde-Freilaufflächen, insgesamt so groß wie 20 Bolzplätze wie sie Jugendliche gerne hätten.

Drei Läden bieten Gourmet Hundefutter an, ein Hunde-Frisörsalon sorgt für die richtige Fell- und Pfotenpflege und ein Gassi-Service hilft, wenn mal Hilfe benötigt

wird. Und sollte sich das liebe Tier einmal krank fühlen, so stehen in der nahen Umgebung gleich drei Tierarztpraxen zur Auswahl. Werden zwischen Hund und Halter Verhaltens- oder Sprachstörungen diagnostiziert, was nicht selten vorkommt, dann besteht die Möglichkeit diese Fehlentwicklungen in einer fußläufig erreichbaren Hundeschule untersuchen und behandeln zu lassen. Gleich nebenan kann der Liebling sogar in einem Hunde-Hotel logieren.

Aber alles hat seinen Preis. Für einen Hund, der sinnvollerweise in einem Kölner Tierheim ausgesucht und dort nach einer Zeit des Kennenlernens erworben wird, wird eine Schutzgebühr zwischen 200,- und 300,- Euro erhoben, Typ-Beratung und Gesundheitscheck inklusive.

Für Speis und Trank, Haftpflicht, Krankenversicherung, Pflege und Hundesteuer, entstehen dem glücklichen Hundehalter Kosten von mind. 85,- Euro pro Monat. Und da in Köln i. d. R. für alle Hunde Anleinplicht besteht, schlagen Einmalkosten für Hundegeschirr und Leine zusätzlich zu Buche. Natürlich finden Hundeliebhaber für sich und ihre Vierbeiner im Handel noch mehr nützliches aber auch unnützes Ausstattungsmaterial. Das ähnelt dem Tun einer ganz normalen Familie mit kleinen Kindern.

Die meisten Tierliebhaber, ob jung oder alt, scheuen die relativ hohen Unterhaltskosten jedoch nicht, für sie ist die Sehnsucht nach einer intensiven Beziehung zu einem Hund keine Frage des Geldes, sondern Teil ihres Lebensinhalts.

Darüber hinaus, Großstadtkinder mit Hunden werden seltener kriminell haben mehr Freude am Leben und sind weniger gefährdet, drogenabhängig zu werden. Dies ist das Ergebnis einer wissenschaftlichen Untersuchung des Psychologischen Instituts der Universität Bonn.

Welch ein Glück! Die Zahl der gemeldeten Hunde in Köln erhöhte sich in den letzten 10 Jahren von 28.812 auf 35.913 (Quelle: Stadt Köln, Dez.2017) (m.pr.)



Auszug aus der Kölner Stadtordnung vom 14. April 2014:

in §4: Verunreinigungen durch Tiere (Tierkot) sind ... von der sie führenden Person unverzüglich ... zu beseitigen.

in §27: Hunde ... sind an der Leine zu führen.

Mitten im Leben – mitten in Neubrück



Deutschordens-Wohnstift
Konrad Adenauer gGmbH

Im Zentrum von Köln-Neubrück liegt das Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer. Wir verstehen uns als Service-Zentrum, das seinen Kunden eine große Palette unterschiedlicher Dienstleistungen speziell für Senioren anbieten kann. Individuelle Wohnmöglichkeiten, Geborgenheit, Sicherheit und fachkundige Beratung wie auch gelebte Nachbarschaft liegen uns besonders am Herzen.

Unter einem Dach finden Sie:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- / Verhinderungspflege
- Hausarzt- / Zahnarztpraxis
- Restaurant
- Seniorenmittagstisch / Seniorencafé
- Häusliche Betreuung / hauswirtschaftliche Unterstützung
- Physiotherapie / Podologie
- Friseur

Straßburger Platz 2
51109 Köln (Neubrück)
Telefon: (02 21) 89 97-0
E-Mail: kontakt@do-wohnstift.de



HÄUSLICHE
BETREUUNGSDIENSTE
NEUBRÜCK



Deutschordens-Wohnstift
Konrad Adenauer gGmbH



■ Wohnen mit Service



KURZENTRUM
NEUBRÜCK



Deutschordens-Wohnstift
Konrad Adenauer gGmbH



Unser neuer Dorfscherriff

Bereits seit April ist Henning Deutsch neuer Bezirksdienstbeamter, so die richtige Amtsbezeichnung in Neubrück. Nach über 20 Jahren ist Thomas Böhmer in den Bezirk Ostheim gewechselt. Durch das Waldbadviertel und somit mehr Bürgern wurde dort eine zweite Stelle geschaffen. Bereits im April wurde Herr Deutsch zur Bürgervereinsvorstandssitzung eingeladen, um die gute Zusammenarbeit mit der Polizei fortzuführen.

Zur Person: Henning Deutsch ist 45 Jahre, verheiratet und hat zwei Kinder.

Was haben Sie bisher als Polizeibeamter gemacht?

Ich habe bereits 16 Jahre im Streifen dienst gearbeitet, bevor ich Bezirksdienstbeamter in Neuehrenfeld wurde. Dort habe ich also schon die gleichen Aufgaben übernommen.

Was genau macht ein Bezirksbeamter?

Ich bin u. a. Ansprechpartner für Kindergärten, Schulen und Senioren im Stadtteil. Also Präventionsarbeit, z. B. Schulwegsicherung, Verkehrserziehung aber auch Opfernachsorge nach Überfällen. Pro 10.000 Einwohner gibt es einen Bezirksbeamten. Meine Schichtzeiten von 7.00 - 15.00 Uhr oder von 12.00 - 20.00 Uhr und ich kann auch gemeinsam mit anderen Bezirksbeamten den Polizeidienst im Stadtteil vollziehen. Ich habe gezielte Termine wie Amtshilfeersuchen, aber auch schriftliche Nachbereitung zu fertigen. Man kann sagen, dass so ca. drei Stunden Büroarbeit und fünf Std. Zeit im Bezirk am Tag notwendig sind. Wenn natürlich ein Bombenfund o. ä. dazwischen kommt, ist die Tagesplanung über den Haufen geworfen.

Grundsätzlich bin ich Ansprechpartner für alle Bürger



Henning Deutsch

im Bezirk, und ich hoffe auf möglichst viele persönliche Kontakte.

Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Gegebenheiten wie Bürgerverein, Vermietungsgesellschaften, Vereinen und Institutionen ist wichtig. Vermutlich wird es ein Jahr dauern, bevor man sich hier so richtig auskennt.

Wie ist ihre Arbeit hier im Gegensatz zu Neuehrenfeld?

Neubr^ück ist eng besiedelt und hat auffallend viele verschiedene soziale Strukturen. Auch werde ich hier weniger mit Verkehrsproblemen zu tun haben durch die Verkehrsberuhigung innerhalb der Siedlung.

Welche Probleme sehen Sie in Neubrück?

Im Gespräch mit dem Bürgervereinsvorstand habe ich schon Probleme, wie das Befahren der Fußgängerzone und bestimmte Problemecken erfahren.

Der Umbau der Polizeistation in Neubrück wird sicherlich zu mehr sichtbarer Präsenz im Stadtteil führen.

ren.

Wichtig ist mir auch eine Ordnungspartnerschaft mit dem Ordnungsamt zu schaffen, so kann man gezielt an die Missstände herangehen. Grundsätzlich gehe ich unvoreingenommen in diesen Bezirk und werde mir zunächst einmal ein Bild verschaffen.

Das Interview führte Sylvia Schrage.



Kontakt:

Tel. 0221 / 229 46 79

Handy 0162 23 13 845

12. Neubrücker Kunstsommer

Bald geht es richtig zur Sache in Neubrück. Parallel zu den Sommerferien findet in den Geschäften und im Ortskern eine spannende Kunstpräsentation statt.

Die unterschiedlichsten Techniken, Stile und Größen sind vertreten: Klassische Acrylmalerei, Zeichnung, Druckgrafik, digitale und analoge Fotografie, Collage-, Papier-, und Graffitiarbeiten.

Es stehen so viele Künstler - wie noch nie vorher - parat. Einige aus den Kölner Nachbarorten.

Die Vernissage findet am Samstag 07.07. um 10 Uhr im TiP (Treffpunkt im Pavillon) statt. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen! Nach ei-

ner kurzen Begrüßung aller Anwesenden gibt es die Möglichkeit beim Kunstspaziergang - vorbei an allen Ausstellungsorten - dabei zu sein.

Organisiert wird der Kunstsommer von Sylvia Schrage und Ursula Sedlmeyer; beide vom Neubrücker Bürgerverein



12. Neubrücker Kunstsommer:
07.07. – 29.08.2018

Finissage am 29.09.2018 um 17 Uhr im TiP



Literaturkreis in der Stadtteilbibliothek

Jeden ersten Freitag im Monat trifft sich morgens um 10 Uhr in der Stadtteilbibliothek der Literaturkreis. Seit schon fast 15 Jahren besteht dieses besondere Angebot an alle, die sich gerne über Bücher, die sie lesen, mit anderen austauschen möchten. 10 bis 15 Teilnehmer sind in der Regel anwesend, so dass jeder, der es möchte, auch zu Wort kommen kann. Und die Diskussionen sind lebhaft.

Ein Aushang an der Tür der Bücherei gibt Datum und Buchtitel für das nächste Treffen bekannt. Das Buch kann dann vier Wochen vor dem nächsten Treffen entliehen werden.



Entstanden ist der Gedanke, einen solchen Kreis zu gründen, als vor Jahren ernstlich von der Zentrale der Stadtbibliothek erwogen wurde, die Bücherei zu schließen. Die Älteren werden sich noch gut erinnern, wie wir in Windeseile tausende Unterschriften für den Erhalt der Bibliothek sammelten. Und es wurde der Literaturkreis gegründet als kulturelles Angebot in unserem Stadtteil. Beide Aktionen haben sich über die Jahre hinweg als sehr erfolgreich erwiesen und machen Neubrück attraktiv über die Stadtteilgrenzen hinaus.

Bei der Gründung des Literaturkreises war die Idee, dass

dieses Angebot sich an alle richten, keinerlei Kosten verursachen, keine Verpflichtungen mit sich bringen, keine besonderen Bildungsvoraussetzungen erfordern sollte, sondern nur allein die Freude am Lesen, die Neugier auf das Buch, den gesunden Menschenverstand und die eigene Lebenserfahrung.

So prallen gelegentlich in den Diskussionen höchst unterschiedliche Meinungen aufeinander. Aber wir sind ja nicht in der Schule, wo man bewertet wird und gute oder schlechte Noten verteilt werden; stattdessen erlebt man aber, wie bereichernd es ist, sich fremde Meinungen durch den Kopf gehen zu lassen und das eigene Urteilsvermögen zu entwickeln.

Manchmal kann es sich ergeben, dass jemand einfach nicht dazu gekommen ist, das Buch ganz oder auch nur teilweise zu lesen. Er wird etwas weniger beitragen können, aber er wird die interessante und informative Runde genießen und auf jeden Fall eine gute Vorstellung von dem besprochenen Buch mitnehmen.

Freundschaftliche Beziehungen sind in diesem Kreis über die Jahre entstanden – das ist ja ganz natürlich bei einem gemeinsamen Hobby. Aber den Kreis zeichnet gerade auch die freundliche Neugier aus auf den, der sich ihm neu anschließt. So möchte ich jedem Mut machen, der die Teilnahme einmal ausprobieren will: einfach mal auf den Aushang schauen oder in der Bibliothek nachfragen und zum nächsten Termin kommen!

Noch eine Anmerkung zum Schluss: Erst wenn man Bücher ausleihen will, braucht man den Büchereiausweis. (Maria Steineke)



Ort: Stadtteilbibliothek Neubrück

Zeit: erster Freitag im Monat, 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Buchauswahl: oft aus den Bestsellerlisten



Leitung: Waltraud Labus, Leiterin der Stadtteilbibliothek

Der Kleiderbasar in Neubrück

Seit dem Jahr 2000 arbeiten Frau Irina Pivkin und ihr Team einmal wöchentlich im Keller des evangelischen Zentrums in Neubrück. Bei ihrer Arbeit im Kleiderbasar helfen ihnen manchmal Bekannte oder Freundinnen. Es gilt, die zahlreichen Spenden zu sortieren, sie dann in die Regale zu stapeln oder auf die Kleiderständer zu hängen oder auch den Raum zu putzen. Darüber hinaus holen sie, wenn es telefonisch erbeten wird, die „Kundschaft“ ab, die es nicht allein schafft zu kommen.

Als Spenden wünscht sich das Team Kleidung und Schuhe für jedes Alter bis zum Säugling. Aber auch Haushaltsgegenstände werden gesammelt, z.B. Bettwäsche, Gardinen, Elektrogeräte sowie Bilderrahmen. Wichtig ist, dass alles „so gut wie möglich ist“, damit man es gut weitergeben kann für einen sehr kleinen Geldbetrag. Leider müssen immer wieder viele Spen-

den aussortiert werden, weil sie einfach zu alt, zu kaputt, zu unansehnlich sind.

Die Textilien und Schuhe, die nicht zum weitergeben geeignet sind, werden auf Anruf von Bethel abgeholt. Bethel ist eine Stiftung der evang. Kirche, die sich um die Belange von Schwerbehinderten kümmert.

Das Team macht diese Arbeit im Kleiderbasar gern. Bei der Beratung der Menschen, die sich etwas aussuchen, kommen die Frauen in Kontakt mit ihnen und erleben oft die Freude helfen zu können. Auch fühlen sie sich von der evangelischen Gemeinde akzeptiert und spüren die Anerkennung für ihre Arbeit.



Öffnungszeiten: Jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.00 Uhr außer an Feiertagen und in den Ferien.

Telefon: 0221-5606060, Frau Koniarek, evangelische Kirchengemeinde Neubrück, Europaring 31 -35

Gemeinsame Mahlzeit

Einmal im Monat, jeden ersten Mittwoch, treffen sich um 12.30 Uhr fast 10 Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen im Deutschordens-Wohnstift.

Wie viele Jahre es diese Aktion schon gibt, weiß keiner so genau, aber sicherlich schon 30 Jahre. Winfried Müller vom Deutschordens-Wohnstift und Frau Beck von der Gemeinde hatten damals die Idee, die bis heute gerne genutzt wird.

Für 7,50 Euro bekommt man nicht nur ein dreigängiges Menü mit Suppe, zwei Hauptspeisen nach Wahl und auch immer eine Nachspeise mit Kaffee.



Die Möglichkeit im Deutschordens-Wohnstift sich zum Essen anzumelden hat ja jeder.

„Das Wichtigste ist bei diesem Essen, das man nicht alleine essen muss!“ so Frau Scheuer, die die Organisation der gemeinsamen Mahlzeit übernommen hat, beschreibt es einfach: „Wir werden hier liebevoll umsorgt, bedient und bewirtet, es gibt gutes Essen und man muss mal nicht kochen! Viele Senioren leben alleine, und die Mahlzeiten sind oft einsam und es schmeckt oft besser in der Gemeinschaft.“

Seit den 70er Jahren sind hier Damen dabei, die sich aus dem Kirchenchor oder vom Stricken kennen, zwischen 70 und 92 Jahren sind die Teilnehmer. „Wir sind kein fester Kreis und freuen uns über neue Leute. Alle sind herzlich willkommen“, so die einhellige Meinung aller.

Anmeldungen nimmt das kath. Pfarrbüro an St. Adelheid entgegen. „Es sind auch immer zwei Herren mit beim Essen, einer sogar aus Rath. Hier erfährt man immer viel Neues aus der Siedlung, es wird viel geredet und gelacht. Manchmal wird es hier auch sehr laut dabei!“ lacht Frau Scheuer. „Alle freuen sich auf das nächste Mal!“ (SCHR)



Anmeldung erbeten im Pfarrbüro unter:
0221 / 98 93 95 30

Ihre Apotheke für Gesundheitsvorsorge und Wohlbefinden!

europa Apotheke

Wir sehen
Sie gerne
gesund!

Sonja Krebber-Link — An St. Adelheid 12 — 51109 Köln
0221 - 9894970 — kontakt@europa-apotheke-koeln.de

Jugendliche helfen Älteren - die TaschenGeldBörse Ostheim/Neubrücke

Die Taschengeldbörse bietet den Bewohnern und Bewohnerinnen von Neubrück und Ostheim die Möglichkeit, sich von Jugendlichen für ein Taschengeld helfen zu lassen bei beschwerlichen Arbeiten im Alltag, die allein nicht zu leisten sind. Zur Taschengeldbörse gibt es einen übersichtlichen Flyer, in dem man sich über die Rahmenbedingungen informieren kann. Die rechtlichen und organisatorischen Fragen sind gut dargestellt, z.B. werden die versicherungsmäßigen Regelungen und die Kontaktaufnahme erläutert.

Ein Beispiel kann vielleicht einige Leser und Leserinnen ermuntern, sich auch an die Taschengeldbörse zu wenden: Die damals 16jährige Schülerin Lisa Kregel las in der Zeitung einen Hinweis auf die Taschengeldbörse. Da sie ihr Taschengeld gern aufbessern wollte, bewarb sie sich mit Einverständnis ihrer Eltern um eine Arbeit dort. Zunächst beriet sie einige ältere Damen beim Umgang mit dem Computer. (siehe Artikel links) Sie bewarb sich daher um einen anderen Job bei der Taschengeldbörse und bekam jetzt die Aufgabe, Frau Dietrich einmal wöchentlich zum Einkaufen zu begleiten. Frau Dietrich ist Rollstuhlfahrerin und darauf angewiesen, dass jemand den Rollstuhl schiebt. Als Lisa einmal verhindert war, sprang ihre zwei Jahre jüngere Schwester Olivia für sie ein, nach entsprechender Einweisung natürlich. Olivia freute sich gleich über den Kontakt zu Frau Dietrich, und die Erfahrung mit dem Rollstuhl sagte ihr zu. Sie meint: „Babysitten ist stressiger.“ Sie hat nun den Job von ihrer Schwester voll übernommen. Einmal wöchentlich hilft sie Frau Dietrich. Der Termin steht fest, kann aber je nach Bedarf verschoben werden.



Frau Dietrich ist sehr dankbar und betont: „Ich stünde ohne Olivia hilflos da.“ Sie hörte von der Taschengeldbörse durch ihre Schwester, die sich am Infostand des Bürgerversands/der Sozialraumkoordination auf dem Wochenmarkt nach Hilfsmöglichkeiten erkundigt hatte. Für sie ist Olivia die dritte Hilfe. Sie hat nur gute Erfahrungen gemacht.

Dies Beispiel zeigt, dass beide, nämlich sowohl die hilfesuchende Seniorin als auch die helfende Jugendliche die positiven Seiten der Taschengeldbörse sehen und anerkennen. Dies Beispiel zeigt einmal mehr, dass sich ehrenamtliches Engagement lohnt. (Antje Dilling)

Es ist wieder Handy-Sprechstunde im TiP in Neubrück: Einmal im Monat treffen sich dort Seniorinnen und Senioren mit Schülerinnen und Schülern aus Neubrück und Ostheim. Sie lassen sich erklären, wie man Telefonnummern im Handy speichern kann, per whatsapp Fotos verschickt oder wie man unterwegs den Busfahrplan auf dem Smartphone lesen kann.

Es sind vertauschte Rollen: „Ich finde das immer schön, wenn die Senioren etwas dazulernen und es beim nächsten Mal vorzeigen können, was sie gelernt haben“ sagt Amal, 16 Jahre alt und Schülerin am Heinrich-Heine-Gymnasium. Seit fast einem Jahr gibt sie zusammen mit anderen Jugendlichen von der TaschenGeldBörse jeden Monat Tipps bei allen Fragen rund ums Handy und Smartphone. Liyan, 15 Jahre alt, ergänzt: „Ich freue mich immer auf die Handystunde, da die Senioren immer total nett sind und schnell dazulernen und ich auch viele Geschichten von deren Leben erfahre, was ich sehr spannend finde.“ Einige Seniorinnen und Senioren kommen schon zum wiederholten Mal in die Sprechstunde: „Die Jugendlichen haben so viel Geduld!“ „Es macht Spaß, die machen das toll!“



Hilfe für zuhause: Auch wer zuhause Hilfe benötigt, zum Beispiel bei der Gartenarbeit, beim wöchentlichen Einkauf oder bei den ersten Schritten mit dem neuen Laptop, kann sich an die TaschenGeldBörse wenden. Die Koordinatorin vermittelt dann einen Jugendlichen, der einmalig oder regelmäßig zu den Seniorinnen und Senioren nach Hause kommt. Die Jugendlichen erhalten dafür von den Seniorinnen ein Taschengeld.

Die Teilnahme an der Handysprechstunde ist kostenlos. Wir freuen uns über Anmeldung, damit wir genügend Jugendliche für den Termin anfragen können. (Heike Wagner)



Handysprechstunde Neubrück: Jeden 1. Donnerstag im Monat von 16.15-18 Uhr im Treff im Pavillon, An St. Adelheid 8



TaschenGeldBörse Ostheim/Neubrücke
Heike Wagner, Koordinatorin,
Tel.: 0221 / 22 28 78 32, mobil 0157 / 80 89 39 67
Mail: TGB@veedel.de

Zu Hause wohnen bleiben – dank guter Beratung

Die Seniorenberater und –beraterinnen der freien Wohlfahrtspflege bieten älteren Bürgerinnen und Bürgern und ihren Angehörigen umfassende Informationen und Hilfestellungen. So kann oft auch in schwierigen Situationen ein Verbleib in der eigenen Wohnung ermöglicht werden. Ein Beispiel von vielen:

Anna M. ist 76 Jahre und lebt alleine in einer Zweizimmerwohnung im dritten Stock eines Kölner Mietshauses. Sie hat eine berufstätige Tochter, die sie einmal in der Woche besucht. Nach einem Schlaganfall kommt Anna M. ins Krankenhaus; anschließend in eine Reha-Einrichtung. Frau M. ist jetzt aufgrund einer Halbseitenlähmung zeitweise auf einen Rollstuhl angewiesen. Nun soll sie nach Hause entlassen werden. Die Tochter von Frau M. wendet sich an eine Seniorenberaterin. Diese vereinbart mit der Tochter einen gemeinsamen Hausbesuch bei Frau M.

Frau M. benötigt zu Hause Hilfe bei der Körperpflege. Die Seniorenberaterin erklärt Frau M. und ihrer Tochter, wie sie Leistungen der Pflegekasse beantragt und welche Kosten diese übernimmt. Dann übergibt sie eine Liste mit ambulanten Pflegediensten im Stadtbezirk. Frau M kann nun mit Hilfe ihrer Tochter den Antrag stellen und sich für einen Pflegedienst entscheiden.

Im Verlauf des Gespräches wird deutlich, dass Frau M. sich darum sorgt, wieder einen Schlaganfall zu erleiden und sich dann nicht mehr selbständig Hilfe holen zu können. Hier rät die Seniorenberaterin zu einem sog. Hausnotruf- System. Sie klärt über die Kosten und die Finanzierung auf und stellt den Kontakt zu dem von Frau M. gewählten Anbieter her. Ein Termin

wird noch während des Hausbesuches vereinbart.

Nach ca. 2 Wochen findet ein erneuter Hausbesuch von der Seniorenberatung bei Anna M. statt. Ein Pflegedienst betreut Frau M. nun täglich. Ihre Tochter erledigt für sie die Einkäufe und den Haushalt. Das Hausnotruf- Gerät ist bereits installiert, eine Nachbarin hat für den Notfall einen Schlüssel.

Frau M. fällt das Kochen sehr schwer. Die Seniorenberaterin schlägt einen Menüdienst („Essen auf Rädern“) vor. Frau M. entscheidet sich für eine wöchentliche Lieferung von Tiefkühlmenüs, die sie nach Appetit selber in der Mikrowelle wärmt. Eine erste Probeflieferung wird noch während des Hausbesuches vereinbart.

Auch bei Fragen zu Grundsicherungsleistungen, Wohngeld, Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung, der Beantragung eines Schwerbehindertenausweises oder der Begrenzung der gesetzlichen Zuzahlung bei Medikamenten kann sich Anna M. in Zukunft an die Seniorenberaterin wenden.

Anna M. kann - trotz des erlittenen Schlaganfalles - mit umfassenden Hilfen weiterhin in ihrer Wohnung leben. Ihre Tochter erhält Entlastung und kann auch langfristig für ihre Mutter da sein.

Sie erreichen die Seniorenberaterinnen und –berater der freien Wohlfahrtsverbände unter den unten angegebenen Rufnummern. Die Beratung ist für Sie kostenlos!

(Astrid Caspers)



Caritas Seniorenberatung
Bertramstr. 12 - 22, 51103 Köln
Brigitte Steinhöfer, 0221/ 98577-672
brigitte.steinhoefer@caritas-koeln.de

DRK Seniorenberatung
Bergisch-Gladbacher- Str. 609, 51067 Köln
Astrid Caspers, 0221/ 83 00 80 12
beratung.kalk@drk-koeln.de

DRK Seniorenberatung im Bezirksamt Kalk
Kalker Hauptstr. 247-273, 51103 Köln
Irmhild Brieden, 0221/221-98 439
irmhild.brieden@stadt-koeln.de

JUH Seniorenberatung
Frankfurter Str. 666, 1107 Köln
Bettina Jaeker-Jerusalem, 0221/89009-371
bettina.jaeker@johanniter.de
Gregor Pischke, 0221/89009-370
gregor.pischke@johanniter.de



v.l. B Steinhöfer, G. Pischke, A. Caspers, I. Brieden, B. Jaeker-Jerusalem



Bürgerverein Köln-Neubrück e.V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

einige wohnen von Ihnen bereits längere Zeit in unserem schönen Ort Neubrück und wir hoffen, dass es Ihnen hier gefällt.

Vielleicht kennen Sie ja bereits uns als Bürgerverein und sind schon auf unsere Aktionen hier im Stadtteil aufmerksam geworden.

Wir setzen uns für die Belange der Neubrücker ein. Themen wie Sauberkeit, Sicherheit und Lärmschutz sind uns wichtig. Gleichzeitig wird durch uns der Bürgerwille vertreten und an die politischen Parteien sowie die Stadt Köln weitergeleitet. Wir sind parteipolitisch neutral und unabhängig.

Durch Informationen und öffentliche Veranstaltungen wirkt der Bürgerverein aufklärend z. B. durch Präventionsveranstaltungen für Senioren durch die Polizei und barrierefreies Bauen.

Traditionelle Veranstaltungen und Aktionen wie der Karnevalszug, der Garten- und Garagenflohmarkt, die Baumpatenschaften, das Picknick auf dem Marktplatz und den Adventseinklang werden von uns durchgeführt.

Sind Sie neugierig geworden? Dann besuchen Sie uns einfach mal auf unserer Homepage, auf der alle Aktivitäten und viele interessante Informationen über Neubrück zusammengefasst sind.

Haben Sie Interesse mitzumachen? Gibt es Interessen die Sie verwirklichen möchten? Wir haben über 500 Mitglieder in Neubrück und freuen uns über jeden Neuzugang!

Melden Sie sich bei uns!

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Schrage

Sylvia Schrage
1. Vorsitzende



SMART. Dent **MEGA. Dent** **GIGA. Dent**

HALLESCHER
Private Krankenversicherung

Stiftung Warentest **SEHR GUT (0,8)**
Finanztest **GIGA.Dent**

Im Test: 220 Zahnzusatztarife
Ausgabe 05/2018
www.test.de 16EZ80

Ganz groß im Schutz Ihrer Zähne.
Die Zahntarife der HALLESCHER: Einfach smart, mega leistungsstark und gigantisch günstig.

f **Generalagentur Bob G. Baus**
Krummer Büchel 12, 50676 Köln Altstadt-Süd, Homeoffice in Neubrück
Tel. 02 21/70 00 49 22
baus@al-h.koeln, www.baus.al-h.de

Umbaumaßnahmen im Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer

Nach gut zweijähriger Bauzeit ist es endlich vollbracht: die Umbaumaßnahmen im Zwischentrakt (des früheren sogenannten Pflegebereiches) des Deutschordens-Wohnstiftes Konrad Adenauer sind erfolgreich abgeschlossen. Nach vielen Monaten, die für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Baulärm und auch –schmutz gekennzeichnet waren haben die umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen zum Ende Mai dieses Jahres ein Ende gefunden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Auf allen vier betroffenen Etagen findet man jetzt helle, freundliche und atmosphärisch sehr einladende Wohnbereiche, in denen sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige überaus wohl fühlen. Mit Beendigung dieser Baumaßnahme steht nun jedem Menschen, der hier einziehen möchte, ein Einzelzimmer zur Verfügung. Damit kann das Deutschordens Wohnstift Konrad Adenauer mit einem ganz besonderen Alleinstellungsmerkmal – der 100 % Einzelzimmerquote – überzeugen.

Darüber hinaus wurden in jedem dieser 48 grundsanieren Zimmer rollstuhlgerechte Duschbäder geschaffen, die sowohl den bewegungseingeschränkten Senioren als auch den unterstützenden Pflegekräften einen größtmöglichen Bewegungsradius zur Förderung der Selbständigkeit und damit optimale Bedingungen bieten.

Anlässlich des Sommerfestes am 20. Juni dieses Jahres



fand die feierliche Eröffnung des fertigen Bautraktes statt. Der Vorsitzende der Geschäftsführung des Trägervereins Deutschordens Wohnstift Konrad Adenauer e.V., Norbert Frangenberg dankte allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit und vor allem den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die alle begleitenden Unannehmlichkeiten bei den Umbaumaßnahmen im laufenden Betrieb geduldig und aufgeschlossen mitgetragen haben.

50 Jahre Elterbildungswerk

Als vor gut fünfzig Jahren die so genannte Adenauer-Siedlung auf dem ehemaligen Militärflughafen im jetzigen Neubrücke errichtet wurde, war schnell klar, dass die Menschen mehr brauchen, als Wohnraum und Geschäfte für den täglichen Bedarf.

Die allermeisten Mütter saßen Mitte der 60er tagsüber allein mit den Kindern zuhause, während die Väter auswärts arbeiteten. Und in einem komplett neu entstandenem Viertel konnte kaum jemand auf gewachsene Beziehungsstrukturen zurückgreifen. Nachbarn, mit denen schon die Eltern befreundet waren? Eine Kirchengemeinde, die seit Kindertagen Heimat war? Die Verwandtschaft um die Ecke? All das gab es für die meisten nicht – erst Recht nicht für Menschen, die auf Grund ihrer Herkunft sowieso schon fremd in Köln (oder Deutschland) waren.

Gleichzeitig sorgte der Geist der 68er für Skepsis gegenüber althergebrachten Strukturen, die eben nicht nur Sicherheit boten, sondern oft genug auch einengten.

Und genau hier setzte das Elternbildungswerk bei seiner Gründung an, erzählte Herr Hermann, der Leiter des Elternbildungswerkes: ein wichtigstes Ziel bestand darin, den Menschen durch günstige Bildungsmöglichkeiten vor Ort zu helfen, etwa ihre Rolle als Eltern entspannter anzugehen. Die Kurse für leidgeprüfte Eltern pubertierender Kinder sind nicht ohne Grund auch heute noch immer schnell ausgebucht, sagte Herr Hermann schmunzelnd, als wir über die Entwicklung des „EB“ sprachen.

Und die Neubrücke hatten die Möglichkeit, sich überhaupt erst einmal kennen zu lernen und zu vernetzen. Es gibt sogar heute noch eingeschworene Seniorengemeinschaften, die sich vor Jahrzehnten bei einem Gymnastikkurs im EB kennen gelernt haben.

Heute ist es eher eine Herausforderung Nachwuchs zu finden – das Leben vieler Familien ist von Anfang an durchgetaktet, so dass sich weniger Zeit zum Durchatmen, zwanglosem Austausch und für die eigenen Hobbys findet.

Andere Gruppen müssen gezielt angesprochen werden, um sich etwa in Sprachkursen bei der Bewältigung des Alltags helfen zu lassen. Das EB ist nicht umsonst ein gemeinnütziger Verein, der eben nicht nur nah und konkurrenzlos günstig Yoga oder Nähwerkstätten anbietet. Es schließt eben auch die Lücken, die sich aktuell auftun – und trägt etwa durch Sprachkurse und Hilfe bei bürokratischen Angelegenheiten

auch zu gelungener Integration und einem friedlichen Miteinander bei.

Das Elternbildungswerk, dessen Gründung als eigener, unabhängiger Verein von den Kirchengemeinden St. Adelheid und

Trinitas initiiert wurde, arbeitet seit der Entstehung vor

50 Jahren eng mit der katholischen und evangelischen Kirche vor Ort zusammen.

Jeder der dafür sorgen möchte, dass das EB seine wichtige Aufgabe in der Gesellschaft auch noch in den nächsten

50 Jahren erfüllt, kann Mitglied in dem Verein werden, spenden oder einfach einen Kurs besuchen(-Mitgliedsbeitrag 11 € im Jahr; Programm unter www.eb-neubrueck.de). Auch Ostheimer, Rather, Mehrheimer und Brücke Bürger sind herzlich willkommen – genauso wie neue Kursleiter, die ein neues Betätigungsfeld suchen. Bei allen Fragen rund um das EB hilft Herr Hermann gerne weiter: info@eb-neubrueck.de

Wir gratulieren dem Elternbildungswerk zum 50jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg, gerade weil Vernetzung, Bildung und ein gutes Miteinander in jedem Veedel weiter wichtig bleiben. (Daniela Nagel)



Elternbildungswerk Neubrücke e.V.

Oliver Hermann

An St. Adelheid 5, 51109 Köln

Tel. 89 56 33

www.eb-neubreuck.de

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Köln-Neubrücke e.V.

Kontakt: bueergerverein.neubrueck@web.de

Telefon: (0221) 890 30 05

Auflage: 4.000 Stück

Redaktion: Antje Dilling, Jochen Dilling, Manfred

Prante, Inge Scheuer, Sylvia Schrage, Andreas

Hansmann, Renate Harder, Erika Streit

Satz: Andreas Hansmann

unterstützt

von:

VEEDEL
Lebenswerte
Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln

Redaktionschluss für nächste Ausgabe: 31.10.2018

Termine Juli bis Dezember 2018

Tag	Datum	Start	Angebot	Ort	Veranstalter
Do	05.07.2018	10:00 Uhr	Seniorenberatung am Markt	INFOpunkt Neubrück auf dem Marktplatz	Caritas/DRK/Johanniter
Do	05.07.2018	16:15 Uhr	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Taschengeldbörse/ Bürgerverein
Sa	07.07.2018	10:00 Uhr	Eröffnung Neubrücker Kunstsommer	Treff im Pavillon	Bürgerverein Köln-Neubrück e. V.
Sa	07.07.2018	14:00 Uhr	Marktplatzgestaltung - Ergebnispräsentation	DOW und Marktplatz	Stadt Köln Stadtplanungsamt
Di	10.07.2018	15:00 Uhr	Singen macht Spaß	Treff im Pavillon	AK „Gut älter werden in Neubrück“
Mi	11.07.2018	16:00 Uhr	Tisch der Kulturen	Sozialraum Heinrich-Lersch-Str. 25	Caritas Integrationsagentur/ Veedel e.V.
	16.07. – 20.07.2018		Sommerferienprogramm: Dschungelcamp	Jugend- und Gemein- schaftszentrum	Jugend- und Gemein- schaftszentrum (ENBE)
	23.07. – 27.07.2018		Sommerferienprogramm: Outdoorcamp	Jugend- und Gemein- schaftszentrum	Jugend- und Gemein- schaftszentrum (ENBE)
Do	26.07.2018	16:00 Uhr	Kölsche Literaturlesungen en Paulas Jade	Reinhold-Schneider-Str.	Anmeldungen bei Paula Hiertz unter Tel. 892460
	23.07. – 27.07.2018		Jugendcamp	Tennisanlage Pohlstadtsweg 1	Tennisclub Rot-Schwarz Neubrück e. V.
Do	02.08.2018	10:00 Uhr	Seniorenberatung am Markt	INFOpunkt Neubrück auf dem Marktplatz	Caritas/DRK/Johanniter
Mi	29.08.2018	17:00 Uhr	Finissage Neubrücker Kunstsommer	Treff im Pavillon	Bürgerverein Köln-Neu- brück e. V.
Do	30.08.2018	16:00 Uhr	Kölsche Literaturlesungen en Paulas Jade	Reinhold-Schneider-Str.	Anmeldungen bei Paula Hiertz unter Tel. 892460
Do	06.09.2018	10:00 Uhr	Seniorenberatung am Markt	INFOpunkt Neubrück auf dem Marktplatz	Caritas/DRK/Johanniter
Do	06.09.2018	16:15 Uhr	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Taschengeldbörse/ Bürgerverein
Sa	08.09.2018		Sommerfest	Flüchtlingsunterkunft Neubrücker Ring	Willkommensinitiative
Fr	14.09.2018		Adelheidiade	Bitte Plakate beachten!	Adelheidiade
Sa	15.09.2018	17:00 Uhr	Weinlaube	Evangelische Kirche	Adelheidiade
So	16.09.2018	10:00 Uhr	Adelheidiade Stadtteilstadtteilfest anschl. Weinlaube	Marktplatz	Adelheidiade
Do	20.09.2018	14:00 Uhr	Arbeitskreis Kinder, Jugend und Familie	Jugend- und Gemein- schaftszentrum	Sozialraumkoordination
Sa	22.09.2018	10:00 Uhr	Kinder-Basar	Kath. Grundschule Andreas-Hermes-Str.	Kletterbaum e. V.

Termine Juli bis Dezember 2018

Tag	Datum	Start	Angebot	Ort	Veranstalter
Sa	22.09.2018		Oktoberfest	Grundstück Pfadfinder	Pfadfinder
Do	27.09.2018	16:00 Uhr	Kölsche Literaturlesungen en Paulas Jade	Reinhold-Schneider-Str.	Anmeldungen bei Paula Hiertz unter Tel. 892460
Do	27.09.2018	19:00 Uhr	Bürgervereinsprechstunde	Treff im Pavillon	Bürgerverein Köln-Neubrücke e. V.
Sa	29.09.2018		Kuddel Muddel zum Saisonabschluss	Tennisanlage Pohlstadtweg 1	Tennisclub Rot-Schwarz Neubrücke e. V.
Mi	03.10.2018		Eröffnung Kalk Kunst in Neubrück	Treff im Pavillon	Kalk Kunst/ Bürgerverein
Do	04.10.2018	16:15 Uhr	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Taschengeldbörse/ Bürgerverein
Sa	06.10.2018	10:00 Uhr	Neubrücke macht sich schick	an mehreren Stellen in Neubrück	Bürgerverein Köln-Neubrücke e. V.
Fr	12.10.2018	16:30 Uhr	Kinderaktionsnachmittage Kochen	Evangelische Trinitatisgemeinde	Ev. Jugend Hövi Tel. 879440
	15.10. – 19.10.2018		Herbstferienprogramm Dschungelcamp	Jugend- und Gemein- schaftszentrum	Jugend- und Gemein- schaftszentrum (ENBE)
Do	25.10.2018	16:00 Uhr	Kölsche Literaturlesungen en Paulas Jade	Reinhold-Schneider-Str.	Anmeldungen bei Paula Hiertz unter Tel. 892460
So	04.11.2018		Kirchenkino	St. Adelheid	Kirchenkinoteam
So	04.11.2018		Glaubenswoche Roncalli	St. Adelheid	Gemeinde St. Adelheid
Do	15.11.2018	17:00 Uhr	St. Martin	Grundschulen/Marktplatz	Arbeitskreis St. Martin
Do	22.11.2018	19:00 Uhr	Bürgervereinsprechstunde	Treff im Pavillon	Bürgerverein Köln-Neubrücke e. V.
Fr	23.11.2018	16:30 Uhr	Kinderaktionsnachmittage Backen	Evangelische Trinitatisgemeinde	Ev. Jugend Hövi Tel. 879440
Sa	01.12.2018	10:00 Uhr	Adventseinklang	Marktplatz	Bürgerverein Köln-Neubrücke e. V.
Di	04.12.2018	15:00 Uhr	Singen macht Spaß!	Treff im Pavillon	AK „Gut älter werden in Neubrücke“
Do	06.12.2018	16:15 Uhr	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Taschengeldbörse/ Bürgerverein
Mi	12.12.2018	19:30 Uhr	Paveierkonzert	St. Adelheid	Pfarreiteam
Sa	22.12.2018		Adventswanderung Roncalli	Roncalli	Roncalli Pfarrverband

regelmäßige Angebote



Bürgerverein Neubrücke e.V.
Sylvia Schrage
c/o Treff im Pavillon, An St. Adelheid 2 -8 , 51109 Köln
Tel. 890 30 05 / www.buergerverein-neubrueck.de

Di Vorlesen für Kinder - zusammen mit Stadtteilbibliothek ++ Kreativtreff (1. und 3. Di im Monat) ++ Faszienyoga (in den Sommerferien) **Mi** Aquarellmalgruppe ++ Russischer Nachmittag **Do** Vorlesen für Kinder Taschengeldbörse - zusammen mit Veedel e.V. (1. Do: Wer erklärt mir mein Handy, 3. Do Info) **Fr** Tisch der Kulturen - Nähcafé **So** Sonntagscafé (gemeinsam mit der Willkommensinitiative)



Caritasverband für die Stadt Köln
Sabrina Exler, Sarah Dederichs
Treffen: Marktplatz / Sozialraum Heinrich-Lersch-Str. 25 (HLS)
Tel. 0221-211610

Mo/Fr mobiles Kleinkinderangebot auf dem Marktplatz **Di** Bugs: mobile Jugendarbeit auf dem Marktplatz **Fr** Brückenprojekt: Offener Treff für Mütter und Väter mit Kindern unter 7 Jahre (HLS)



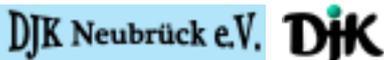
Caritasverband für die Stadt Köln
Projekt Chancen geben
Standort: vor dem Netto-Markt
Mobil 0178 9094 884 / chancen.geben@caritas-koeln.de

Do individuelle Beratung im Projekt: 100 Wege in die Beschäftigung



Deutschorde Wohnstift Konrad Adenauer
Ulrike Nieder
Straßburger Platz 2, 51109 Köln
Tel. 89 97 - 0 / www.seniorendienste.de

täglich Café **Mo** Fit für 100 **Mi** gem. Mahlzeit für alleinstehende Senior*innen (1. Mi im Monat)



DJK Neubrücke Köln e.V.
Wolfgang Wiedermeyer
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
Tel. 89 48 28 / www.djk-neubrueck.de

Mo Pilates für Damen und Herren ++ Frauengymnastik **Di** Basketball (Jungen und Mädchen) U10 ++ Volleyball U12 **Mi** Volleyball U13/U16++ Fit und Fun (Frauen) ++ Fit und Fun (Herren) ++ Basketball Herren **Do** Pilates **Fr** Basketball Jungen/Mädchen U10/U14



Elternbildungswerk Neubrücke e.V.
Oliver Hermann
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
Tel. 89 56 33 / www.eb-neubrueck.de

Mo Yoga ++ Walking Treff ++ Rückenfitness ++ Sitzgymnastik, Kindersport **Di** Sprachkurs für türkische Mütter ++ Elten-Kind-Gruppe ++ Gedächtnistraining ++ Kinder im ersten Lebensjahr ++ Englisch für Fortgeschrittene ++ Nähen ++ Fit werden mit dem Baby **Mi** Eltern-Kind-Gruppe ++ Bewegungsspiele für Kinder ab 1 Jahr ++ Kindersport ++ Wirbelsäulengymnastik **Do** Musikalische Frühförderung ++ Kindersport ++ Feldenkrais ++ Malkurse für Kinder ab 5 / ab 8 Jahren ++ Literaturkreis ++ Wirbelsäulengymnastik ++ Bewegungsspiele für Kinder ab 1 Jahr **Fr** Englisch für Kinder und Eltern, Sprachkurs für russische Eltern, Englisch für Erwachsene ++ Samba-Gruppe ++ Akkordeon-Club ++ Fit-Mix für Mütter ++ Weinseminar



ENBE - Jugend- und Gemeinschaftszentrum Neubrücke
Christoph Lorenz
Neubrücke Ring 30, 51109 Köln
Tel. 89 17 36

Mo Kunstgruppe **Di** offene Tür ++ Fitnessboxen 8 - 13 J. **Mi** offene Tür ++ Zirkusgruppe ab 5 J. ++ Fitnessboxen ab 14 J. **Do** offene Tür ++ Hip-Hop und Rap ++ Mädchengruppe **Fr** Kick- and Chillday ab 14 J.



Ev. Kirchengemeinde Neubrücke - Trinitatiskirche
Pfarrer H. H. Mauschitz
Europaring 31-35, 51109 Köln
Tel. 560 60 60 / www.neubrueck.kirche-koeln.de

Mi Frauentreff am Morgen (alle 2 Wochen), Seniorenkreis (nicht am 1. Mi im Monat); Mütterkreis (1. Mi im Monat), Kleiderbasar **So** Kinderkirche (1. So im Monat)



Familienzentrum Neubrücke
Klaus Görris
Europaring 59 - 61, 51109 Köln
Tel. 89 16 38 03

Mo Deutschkurs „Lernen kann auch Spaß machen **Mi** Elternberatung (1. Mi im Monat) ++ Power Aerobic Kinder / Erwachsene ++ Elterncafé **Do** Elterngruppe „Notfälle im Kindesalter“



Kath. Pfarreiengemeinschaft Roncalli
Pfr. Gerd Breidenbach
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
Tel. 98 93 95 30 / www.roncalliland.koeln

Mi Kirchenchor St. Adelheid ++ Elterncafé mit kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familie- und Lebensfragen im Familienzentrum St. Adelheid (jeden letzten Mi im Monat) **Do** Kinderchor



Mülheimer Turnverein Köln von 1850
Holger Dahlke
Herler Ring 176, 51067 Köln
Tel. 96 97 03 / www.mtv-koeln.de

Mo Indiaca - Erwachsene gemischt **Di** Familien- /Eltern-Kind-Sport (1,5-3,5 Jahre) ++ Kinderturnen Allround (3,5-6Jahre) ++ Basketball Hobby-Gruppe ++ RückenFit - gesund & mobil - Männer & Frauen (ab 50) **Mi** "For Girls only!" - Allroundsport nur für Mädchen ++Ballspiele & Konditionstraining / Hobbyfußball -Männer **Fr** Fit am Ball - Ballspiele allround für Jungs und Jugendliche/Erwachsene ++ Fit am Ball - Ballspiele & mehr -Männer ++ Badminton (Hobbygruppe) - Erwachsene gemischt ++ Volleyball Hobby-Mixed Erwachsene gemischt ++ Herzsport (nur mit vorheriger Absprache)

Pfadfinder - Aufbaugruppe Sirius Köln

c/o Jugend- und Gemeinschaftszentrum Neubrücke
lagerfeuer@stamm-sirius.de

Mi Gruppentreffen



Pfadfinderstamm St. Adelheid
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
www.dpsg-neubrueck.de

Mi Gruppentreffen Wölflinge / Jungpfadfinder / Pfadfinder

regelmäßige Angebote



Seniorennetzwerk Neubrück
Jörg Grahl
c/o Treff im Pavillon, An St. Adelheid 2 - 8, 51109 Köln
Tel. 89 28 99

Mo Aktiv ggen Arthrose ++ Seniorenfrühstück (1. Montag im Monat) ++ Spieletreff (letzter Mo im Monat) **Di** Krafttraining für Senioren **Mi** Basteln und Plaudern ++ Gemeinsamer Kinobesuch im Odeon (2. Mi im Monat) **Do** Offener Treff mit Wii-Spielen, Handarbeiten und Plaudern **Fr** Schachclub



Stadtteilbibliothek Neubrück
Frau Labus
An St. Adelheid 2 - 8, 51109 Köln
Tel. 89 13 03 / www.stadt-koeln.de/5/stadtteilbibliothek/

Di Vorlesen für Kinder - zusammen mit dem Bürgerverein
Fr Literaturkreis - Lesen am Vormittag (1. Fr im Monat)



Sportjugend Köln
Yunus Nazari
Treff: Sporthalle Helene-Weber-Platz
Mobil: 0176 436 204 73

Fr Mitternachtssport: Basketball



Tennisverein Rot-Schwarz-Neubrück
Brigitte Marlier
Anlage Pohlstadtweg, 51109 Köln
www.tcneubrueck.de

Mo Mi Boule **täglich** Tennisgruppen nach Absprache



Tisch der Kulturen
Marion Effinger
Treffpunkt: Heinrich-Lersch-Str. 25, 51109 Köln
Tel. 98 57 76 23, marion.effinger@caritas-koeln.de

Fr Nähcafé - gemeinsam mit Bürgerverein ++ Afrikanischer Frauentreff (1x im Monat)



Tischtennisverein SV Neubrück
Marco Stentenbach
Trainingshalle: Kurt-Tucholski-Hauptschule
Tel. 0162 971 61 45 - www.sv-Neubrueck.com

Mo Erwachsenentraining **Do** Jugend- und Erwachsenentraining



Veedel e.V. - Sozialraumkoordination
Andreas Hansmann
Rösrather Str. 118, 51107 Köln
Tel. 222 878 - 22 / www.veedel.de

Do INFOpunkt auf dem Marktplatz - zusammen mit Bürgerverein ++ Taschengeldbörse - zusammen mit Bürgerverein (1. Do: Wer erklärt mir mein Handy, 3. Do. Info)

Telefonnummern und Kontakte

Allgemeiner Sozialer Dienst ASD

0221 / 221 915 77
jugendamt.innenstadt-kalk@stadt-koeln.de

Amt für öffentliche Ordnung

0221 / 221 - 0
ordnungsamt@stadt-koeln.de

Ausländerangelegenheiten

0221 / 221 - 0
auslaenderamt@stadt-koeln.de

AWB

Abfallwirtschaftbetriebe
Kundenberatung
0221 / 922 22 24
Sperrmüllservice
0221 / 922 22 22
giessener@awbkoeln.de

Bürgertelefon

0221 / 221 - 0
www.stadt-koeln.de

Bürgeramt Kalk

Bezirksrathaus Kalk
Kalker Hauptstraße 247-273
51103 Köln
Postfach 10 35 64
50475 Köln
Bürgerberatung
0221 / 221 - 983 33
Schulangelegenheiten
0221 / 221 - 983 20
Sportangelegenheiten
0221 / 221 - 983 19

Fundbüro

0221 / 221 263 13
fundbuero@stadt-koeln.de

Medizinische Notfalldienste

Allgemeinärztliche Bereitschaft,
Kinderarzt, Zahnarzt
0221 / 116 117
Vergiftungen
0228 / 19240
Zahnarzt (Info zu Notdiensten)
018505 / 986700

Ordnungs- und Verkehrsdienst

(zuständig auch bei „Ruhestörungen“)
0221 / 221 - 320 00
ordnungs-undverkehrsdienst@stadt-koeln.de

Polizei

Präsidium
Walter-Pauli-Ring 2-4, 51103 Köln
0221 / 229 - 0
Bezirks- und Schwerpunktdienst Neubrück
Thomas-Dehler-Weg 19, 51109 Köln
0221 / 229 - 46 75

Sag's uns

<https://sags-uns.stadt-koeln.de>

Seniorenvertretung im Stadtbezirk Köln-Kalk

0221 / 221 - 983 05

Wohngeld

0221 / 221 - 293 48
wohnungsamt@stadt-koeln.de

optik rödinger

Kompetenz
in Brillenmode

augenoptik & contactlinsen

Weismantelweg 22
51109 Köln

Tel. (02 21) 89 14 32
Fax (02 21) 8 90 39 30
optik.roedinger@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo – Sa 9.00 – 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr

Unsere Dauertiefpreise:

Einstärkenbrille
komplett ab **49€**

Gleitsichtbrille
komplett ab **149€**

Unser Team freut sich
auf Ihren Besuch!



ALTE LEIPZIGER
ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.

FOCUS MONEY
BESTE DIREKTVER-SICHERUNG bAV
Hybridpolicen mit Sicherungsfonds
Servicestarke (Bestnote 3x vergeben)
Franke | Bornberg
Test 43/2017

Top-Schutz
über Ihren
Arbeitgeber

So können Sie Ihre Vorsorge verdoppeln – mit der Direktversicherung.

Ganz einfach Steuern und Sozialversicherungsbeiträge sparen – zugunsten Ihrer Altersvorsorge.



Generalagentur Bob G. Baus · Krummer Büchel 12 · 50676 Köln Altstadt-Süd · Homeoffice in Neubrück
Telefon 0221 70004922 · baus@al-h.koeln · www.baus.al-h.de